

## JuBla – „Mafia von Wyssachen“

---

Im Mafia-Look besammelten wir uns zu Beginn der Sommerferien zu geheimer Mission. Doch schon nach kurzem „Hallo und Adieu“ wurde die Jubla Mafia von zwei feindlichen Mafiosis aufgescheucht. Leider haben es zwei als Wachtposten aufgestellte Leiter nicht mehr in den Zug geschafft! Wir vermissten sie noch die ganze Woche. Im letzten Moment vor der Abfahrt konnten wir den Umschlag mit dem verschlüsselten Reiseplan noch ergattern. Im Ferienheim unseres Don Raffael Kurioso in Wyssachen, Bern richteten wir uns ein. Dort bereiteten wir uns auf den hohen Besuch unseres Oberhauptes Don Rafael Kurioso vor. Als wir nun bereit waren, ihn zu empfangen, hörten wir statt den Fanfaren nur einen lauten Knall. Die vorgesehene Geldübergabe konnte leider nicht erfolgen, denn vom Don war nach dem Knall nur noch eine Socke übrig... Dies war der spannende Beginn einer aufregenden Woche!

Schon am nächsten Morgen stritten sich drei Leiter um einen Zettel, der die Nachfolge regeln sollte - natürlich wollte jeder der neue Don werden! Dies führte zur Aufspaltung der Mitglieder der Mafiafamilien De la Palma, La Flora und Di Piano. Die darauffolgende Zeit verbrachte die Gruppe mit gemeinsamen Spielen und Wettkämpfen unter den Familien.

Am Donnerstagabend besuchte uns ein Freund des verstorbenen Don. Er überbrachte uns eine gute und eine schlechte Nachricht. Die Gute: unsere gekidnappten Wachtposten waren wieder in Sicherheit. Die Schlechte: in der Villa Don Rafaels herrschte wegen eines Einbruchs ein grosses Chaos. Diesen Angriff auf unseren verstorbenen Don und den Einbruch konnten wir nicht auf uns sitzen lassen, denn eins war klar, schuld war die böse Mafia Mimosi. So entschieden Onkel Aurel und Spezialagentin Isa, auf eigene Faust zu ermitteln und den Mimosi einen Überraschungsbesuch abzustatten. Sie versuchten so herauszufinden, was die Mimosi noch alles zu verbergen hatten, und was von ihnen aus Rafaels Wohnung gestohlen worden war. Der nächste Tag begann ohne weitere Aufregung. Wir wanderten trotz schlechtem Wetter ein paar Dörfer weiter nach Affoltern im Emmental, wo auch der gleichnamige „Chääs“ hergestellt wird. Die Herstellung des Emmentalers wurde uns dann in einer spannenden Führung gezeigt und erklärt.



Am Abend dieses anstrengenden Tages überraschte uns die Nachricht von Onkel Aurel und Isa, dass sie bei dem Überraschungsbesuch Erfolg gehabt hatten: Sie fanden das Testament des verstorbenen Don im Hauptquartier der Mafia Mimosi. Uns allen war klar, dass dieses Testament für uns bestimmt war. Von unseren Leitern unterstützt, holten wir es uns zurück. So konnten wir dann am Morgen des zweitletzten Tages die gute Nachricht überbringen: „Das Testament ist in unseren Händen!“ Doch die Euphorie hielt nicht lange an. Als wir das Dokument vorlesen wollten, war es wieder entwendet worden. Zum Glück hinterliess der Dieb Spuren und wir konnten ihm folgen. Natürlich wollte er das Testament zerstören, doch anscheinend war der Dieb als Kind nicht in der JuBla gewesen, konnte folglich kein gutes Feuer machen und es blieb bei einem Verbrennungs-versuch. Den Räuber fassten wir zwar nicht und das Testament lag zerknittert und angebrannt, jedoch noch gut leserlich in der Feuerstelle.



Beim Lesen des Testamentes öffnete die Botschaft uns allen die Augen, denn der letzte Wunsch des Dons war, dass wir alle gemeinsam als eine Familie zusammenhalten. So fügten sich die drei Familien De la Palma, La Flora und Di Piano wieder zusammen. Zusätzlich erfuhren wir, dass genau an diesem Abend das alljährliche Mafia Turnier stattfinden würde. Zusammen hatten wir die Idee, genau diese erlebte Geschichte als Theater aufzuführen, was uns schlussendlich zum Sieg verhalf. Wir waren nun alle die rechtmässigen Nachfolger Don Rafaels und gingen als Jubla Mafiosi in die Geschichte ein.

*Deliah Dellavari und Julian Meier*